



Gemeinsam in die Zukunft!

1. Die **Einheit** der Christlich Demokratischen Union ist ebenso gefährdet wie die Einheit unserer Gesellschaft, wenn wir nicht auf der Grundlage unserer Verantwortung als Christinnen und Christen konsequent das Verbindende in den Vordergrund stellen. Wir sind die Union, die letzte wirkliche Volkspartei!
2. Verbindend und einigend können nur Elemente der **Zukunftsorientierung** sein. Wir brauchen politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Initiativen, die zeigen, welches Land wir schaffen wollen, nicht nach welchem Land wir uns zurücksehnen. Intelligenter Konservatismus hat immer schon genau das getan: die Flamme am Leben erhalten und nicht die Asche aufbewahrt.
3. Die CDU ist die Partei der Macher, nicht der Schwätzer. Wir stehen für **Realismus** und für **Pragmatismus**. Die Union war nie in erster Linie Programmpartei und sollte das auch nicht werden. So begrüßenswert die Neufassung und Aktualisierung unseres Grundsatzprogramms ist – für unseren politischen Erfolg und unseren Beitrag zur Einheit sind die Richtlinien für praktische Politik entscheidend. Wir sehen und gestalten das Machbare. Die Potenziale des Nicht-Ideologischen zu nutzen und dennoch den Wertekompass nicht zu verlieren, das ist unsere Aufgabe, in der Gesamtpartei und ganz besonders im EAK.
4. Wir stehen ein für die **positive Prägestkraft des christlichen Glaubens**, einen **christlichen Humanismus** und eine **christliche Kultur**. Diese Kultur, besonders wo sie sich in Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ausdrückt, umfasst auch Bereiche, die nicht direkt glaubensbezogen sind. In den Genuss der Vorteile dieser Kultur sollen ausdrücklich auch gerade Nichtchristen kommen. Sie werden nicht ausgegrenzt, sondern es wird ihnen ein Angebot des Zusammenlebens gemacht. Das unterscheidet uns von anti-bürgerlichen und antichristlichen Gruppierungen, die eine ausgrenzende und herabsetzende Politik betreiben.
5. Um Volkspartei zu bleiben müssen wir immer wieder zeigen, wie **Werte** in der Vergangenheit gewirkt haben, in der Gegenwart wirken und in der Zukunft wirken müssen. Niemand in der Partei kann für sich exklusiv in Anspruch nehmen, Werte zu vertreten – alle stehen aber in der Verantwortung zu zeigen, welche Werte wir meinen und wie diese zur Einheit der Partei und unseres Landes beitragen, weil sie Zusammenleben und Zukunftsfähigkeit ermöglichen.

Am 17.02.2020 vom Landesvorstand des EAK Baden-Württemberg verabschiedet.

Der Evangelische Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK) ist der Zusammenschluss aller evangelischen Mitglieder der CDU/CSU, die wegen ihres Glaubens und seiner Grundlage in ihrer Partei einen Beitrag zu einer vor Gott und den Menschen verantworteten Politik leisten wollen. Im EAK arbeiten aber genauso Menschen mit, die keine Mitglieder der CDU/CSU sind. Er übernimmt dadurch eine wichtige Brückenfunktion zwischen Partei sowie Kirche und Gesellschaft. Der EAK hat das grundsätzliche Anliegen, Christen zum profilierten politischen Engagement zu ermutigen. Der EAK Baden-Württemberg vertritt über 16.000 CDU-Mitglieder.